

# CDU: SPD Schuld an Sparkassen-Jobabbau

155 Mitarbeiter und fünf Lehrstellen weniger - Gremien neu besetzt

Segeberger Z. 17.8.13

**Kreis Segeberg.** Nach einem neuen, sanierungserfahrenen Chef für den Vorstand sucht die angeschlagene Sparkasse Südholstein noch. Einen neuen Unterbau hat sie bereits. Am Donnerstagabend wählten die Träger des Finanzunternehmens - die Kreise und Städte Südholsteins - die Führungsgremien neu. Unterdessen gerät der geplante kräftige Jobabbau der Sparkasse in den Wahlkampf. Die CDU wirft der SPD Mitschuld am Verlust von 130 Stellen vor.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Volker Dornquast aus Henstedt-Ulzburg macht indirekt die SPD-geführte Landesregierung für den Jobabbau bei der Sparkasse Südholstein verantwortlich. Sie habe durch eine Gesetzesänderung verhindert, dass die Hamburger Sparkasse bei Sparkassen im Land als Teilhaber mit Kapital einsteigen darf. Weil das Geld den Spar-



Pinnebergs Landrat Oliver Stolz löste Roswitha Strauß aus Alveslohe als Gremienvorsitzender ab. Foto privat

kassen nun fehle, müssten sie bei Personal und Filialen kürzen.

Der Hintergrund: Die Sparkasse Südholstein hatte in dieser Woche wegen mehrerer Finanzprobleme angekündigt, 130 Stellen abzubauen, notfalls auch mit Kündigungen. Wegen der Mischung aus Voll- und Teilzeitkräften sinkt die Zahl fester Mitarbeiter um rund 155, von 915 auf etwa 760. Die Zahl der Auszubildenden wird von 95 auf 90 zurückgefahren. Somit wird die Sparkasse bald nur noch insgesamt 850 feste Kräfte und Lehrlinge haben.

Das Sparprogramm soll helfen, Abschreibungen auf Beteiligungen der Sparkasse und die Anhebung des Eigenkapitals zu bezahlen.

Diese Linie billigte die neue Verbandsversammlung des

Zweckverbandes Sparkasse Südholstein indirekt. Sie genehmigte die Bilanz 2012. Als eine Art allgemeine Eigentümersammlung musste sie sich wegen der Kommunalwahl im Mai am Donnerstagabend neu konstituieren. 30 Vertreter der Teilhaber gehören ihr an: Zwölf aus dem Kreis Segeberg, neun aus dem Kreis Pinneberg, sechs aus Neumünster und drei aus der Stadt Uetersen. Zum Vorsitzenden wurde einstimmig der Pinneberger Landrat Oliver Stolz (parteilos) gewählt.

Er löste Roswitha Strauß aus Alveslohe turnusgemäß ab. Stolz führt auch den mächtigen Verwaltungsrat, der die Linie in der Geschäftsführung der Sparkasse vorgibt und faktisch das eigentliche Kontrollorgan der Politik über die Sparkassenarbeit ist.

Der Verwaltungsrat hat 21 Mitglieder: sieben Delegierte der Mitarbeiterschaft und 14 Eigentümerversorger, darunter fünf aus dem Kreis Segeberg: Landrätin Jutta Hartwig (SPD) sowie die Kreispolitiker Henning Wulf (CDU), Doris Grote (CDU), Edda Lessing (SPD) und Regina Spörel (Grüne).